

Labrador Retriever

Dein illustrierter Pflegeratgeber



Merkmale und Pflege des Labradors: ein aktiver, menschenbezogener Apportierhund, der passende Bewegung, Beschäftigung und Fellpflege braucht.

Rassepflege, Beispielzeiten, Lebensphasen und ein gemeinsames Pflegeblatt. Schlaf- und Ruhezeiten.

Allgemeine Hinweise, kein individueller Behandlungsplan. Zeiten sind Beispiele; Futtermenge, Bewegung und Medikamente müssen zum Hund passen. Redaktionelle Illustrationen, keine medizinischen Abbildungen.

[Aktuelles Rasseprofil lesen](#)

Pflege dieser Rasse

Nutze die Pflegehinweise dieser Rasse als Ausgangspunkt. Alter, aktuelles Gewicht, Körperzustand, Größe, Fitness, Gesundheit, Beweglichkeit, Temperament, Wetter und Alltag zählen. Das Geschlecht allein bestimmt keine Routine: Kastration, Läufigkeit, Trächtigkeit und Säugen spielen ebenfalls eine Rolle. Besprich Änderungen mit der Tierarztpraxis.

Bewegung und Erholung ausbalancieren

Apportierspiele, Schnüffeln und passende Spaziergänge bringen Abwechslung. Richte Dauer und Tempo nach Alter, Fitness und Reaktion des Hundes aus und plane auch Ruhe ein.

Mit saisonalem Fellwechsel rechnen

Der Labrador hat kurzes, dichtes Doppelfell. Regelmäßiges Bürsten entfernt lose Haare und hilft, Veränderungen der Haut zu bemerken. Scheren ersetzt die Fellpflege nicht.

Gemeinsam spielen

Kurze, lohnende Aktivitäten wie Apportieren oder eine Futtersuche beschäftigen Hunde, die gern mit Menschen arbeiten. Mach eine Pause, wenn der Hund sich unwohl fühlt oder müde wird.

Spaziergänge planen

Probiere einen Schnüffelspaziergang und einige ruhige Apportierübungen auf sicherem Boden. Höre vor Ermüdung auf und beobachte, ob dein Labrador danach bequem ruht.

Veröffentlichter Richtwert für tägliche Bewegung: Mehr als 120 Min./Tag

Ein allgemeiner Rassewert, kein individuelles Ziel. Bewegung umfasst passende Spaziergänge und Spiel, kein Dauerlaufen. Die folgenden Zeiten sind ein redaktionelles Beispiel für einen gesunden Erwachsenen, der diese Aktivität bereits gut verträgt. Passe sie an Fitness, Wetter und tierärztlichen Rat an; erzwinge keine Minuten.

Welpen

Nutze keine Erwachsenenminuten. Plane schonende Ausflüge nach Schlaf, Fressen und Spiel mit Ruhe dazwischen. Frage zu Wachstum und sicherem Kontakt vor öffentlichen Spaziergängen; eine feste Regel von 5 Minuten pro Altersmonat ist wissenschaftlich nicht belegt.

Senior oder eingeschränkte Bewegung

Verteile verträgliche Bewegung auf einfachere Ausflüge. Notiere Steifheit, Hinken oder langsamere Erholung und lasse dann die Dauer tierärztlich festlegen. Alter allein verlangt weder Futterwechsel noch vollständigen Bewegungsverzicht.

Geschlecht und Fortpflanzung

Wähle während der Läufigkeit ruhige Wege und verhindere unerwünschte Paarung. Prüfe nach Kastration Gewicht und Portionen statt automatisch die Gehzeit zu ändern. Trächtigkeit und Säugen brauchen individuelle Pläne; das Geschlecht allein verlangt keine anderen Uhrzeiten.

Eine Tagesroutine planen

Der Erwachsenenplan unten gilt nicht für Neugeborene oder gebrechliche Senioren. Lies zuerst die Hinweise zur Lebensphase.

Verschiebe die Zeiten passend zu deinem Alltag. Plane ruhige Erholung vor dem Füttern und frage die Praxis zum Abstand zwischen Bewegung und Mahlzeiten. Ergänze nötige Toilettenpausen. Medikamente folgen ihrer eigenen Verordnung.

Uhrzeit	Pflege	Dauer / Menge
06:30	Spaziergang / passende Bewegung	45 min
08:00	Mahlzeit	½ der vereinbarten Tagesration für Mahlzeiten
13:00	Spaziergang / passende Bewegung	30 min
18:00	Spaziergang / passende Bewegung	55 min
20:00	Mahlzeit	½ der vereinbarten Tagesration für Mahlzeiten
22:30	Letzte Toilettenpause	Nach Bedarf

Fütterungszeiten planen

Lege vor Spaziergang oder Training einen Teil der abgemessenen Tagesration für Belohnungen und Suchspiele zurück. Sage allen Betreuenden, was übrig ist, damit daraus keine zusätzliche Mahlzeit wird.

Für viele gesunde Erwachsene sind zwei Mahlzeiten ein Ausgangspunkt: 08:00 und 20:00, mit 12 Stunden Abstand. Wiege die vereinbarte Tagesmenge ab, lege Belohnungen zurück und teile den Mahlzeitenanteil. Eine Grammzahl passt nicht zu allen Hunden dieser Rasse.

Allgemeine Fütterung für entwöhnte Welpen: unter 4 Monaten 4 Mahlzeiten (07:00, 11:00, 15:00, 19:00); 4-6 Monate 3 (07:00, 13:00, 19:00); ab 6 Monaten den Wechsel auf 2 besprechen. Beispielzeiten sind keine Fastenregel. Bei sehr kleinen Welpen, Krankheit oder verordneter Diät den Plan bestätigen lassen.

Schlaf- und Ruhezeiten

PDSA nennt 14-16 Stunden oder mehr Schlaf in 24 Stunden als Orientierung, mit individuellen Unterschieden. Tagschlaf und Nachtschlaf zählen; ruhiges Liegen ist nicht immer Schlaf.

Beispielruhezeiten für einen gesunden erwachsenen Hund

Zeitraum	Ruhemöglichkeit
22:45 - 06:30	Ruhige Nachtzeit
09:00 - 12:00	Ungestörte Tagesruhe
14:00 - 17:00	Ungestörte Tagesruhe
20:30 - 21:30	Ungestörte Tagesruhe

Die Fenster bieten 14 h 45 min Ruhe, garantieren keinen Schlaf und sind kein Einsperrplan. Schlaf außerhalb ist möglich; ermögliche nötige Toilettengänge. Bequemer erreichbarer Schlafplatz, ruhiger Ort, Tageslicht und gedämpftes Nachtlicht; Wasser bleibt verfügbar.

Welpen

Für entwöhnte Welpen nennt AKC etwa 18-20 Stunden Schlaf täglich und oft 30-120 Minuten lange Nickerchen. Nach kurzer Aktivität Ruhe anbieten, nach dem Aufwachen einen Toilettengang. Nachts kann Ausgehen nötig sein; keinen Erwachsenenplan anwenden oder dafür wachhalten.

Neugeborenen: die ersten 2 Wochen

Neugeborenenenschlaf richtet sich nach Säugen, Wärme und Kontrollen. Verordnete Waisenfütterung geht nachts weiter; ein Erwachsenen-Nachtschlaf darf weder eine Mahlzeit noch eine Untersuchung verzögern.

Sehr alt oder gebrechlich: Wohlbefinden zuerst

Bei sehr alten oder gebrechlichen Hunden bequeme Ruhe ohne pauschale Stundenzahl schützen. Erreichbares Bett und Hilfe beim Toilettengang bieten. Neues nächtliches Wandern, Verwirrung, Hecheln oder wiederholtes Erwachen erfordern eine Prüfung von Schmerz, Gesundheit und Schlafrhythmus; keine Schlafmittel eigenmächtig geben.

Einschlafen, geschätzten Schlaf, Erwachen, Toilettenbedarf und helfende Person teilen. Mit dem üblichen Muster vergleichen; Bettzeit ist nicht gleich Schlafzeit.

Anhaltende oder plötzliche Schlafänderung, Unruhe oder Tagesmüdigkeit abklären. Schweres Wecken, Kollaps oder Atemnot brauchen sofortige Hilfe.

Medikamentengabe planen

Plane nur für diesen Hund verordnete Medikamente. Notiere Name, verordnete Dosis, Verabreichungsweg, Abstand, Beginn, Ende, Fütterungshinweise sowie Person und tatsächliche Uhrzeit der Gabe. Berücksichtige tierärztlich angeordnete Vorsorge. Frage bei vergessener Gabe oder Reaktionen die Praxis; verdopple keine Dosis und ändere die Behandlung nicht selbst. Nuzzleway organisiert Erinnerungen und verschreibt keine Medikamente.

Verordneter Abstand	Uhrzeit
24 h	08:00
12 h	08:00 / 20:00
8 h	06:00 / 14:00 / 22:00

Nur bei entsprechend verordnetem Abstand: alle 24 Stunden -> 08:00; alle 12 Stunden -> 08:00 und 20:00; alle 8 Stunden -> 06:00, 14:00 und 22:00. Das zeigt Abstände, keine Behandlungswahl. Kläre Startzeit, Fütterung und Vorgehen bei später, vergessener oder erbrochener Dosis vor dem Einrichten der Erinnerungen.

Den Pflegeplan teilen

Vereinbart, wer Spaziergänge, Mahlzeiten und verordnete Dosen übernimmt. Teilt Zeiten und Hinweise mit Familie oder Betreuung und vermerkt erledigte Aufgaben mit Person und Uhrzeit. So kann die nächste Person vor einer Wiederholung nachsehen. Haltet Routine und Beobachtungen in Nuzzleway zusammen und passt den Plan bei Veränderungen an.

Beispiel: „18:40 - Alex war 25 Min. spazieren, danach ruhige Erholung. Abendessen noch offen. Vor einer Dosis Medikamentenprotokoll prüfen.“ Notiere tatsächliche Zeiten und Erledigung.



Neugeboren: die ersten 2 Wochen

Keine Spaziergänge oder Erwachsenenmahlzeiten. Prüfe bei der Mutter, ob jeder Welpen wirksam säugt; ersetze funktionierendes Säugen nicht durch einen Flaschenplan.

1. Bei verwaisten oder nicht saugenden Welpen zeitnah Milchersatz für Hunde und Anwendung mit der Praxis klären. In Woche 1 brauchen Waisen meist alle 2-4 Stunden Nahrung, auch nachts. Nur bei vereinbarten 3 Stunden: 00:00, 03:00, 06:00, 09:00, 12:00, 15:00, 18:00, 21:00. Die Menge hängt von Gewicht und Produkt ab.
2. Halte das Nest warm, trocken und zugfrei, mit Abstandsmöglichkeit zur Wärmequelle. Kläre die altersgerechte Temperatur; vermeide direkten Kontakt und Verbrennungen. Kalte oder schwache Welpen brauchen vor dem Füttern dringend tierärztlichen Rat; keine Milch erzwingen und Spritze oder Sonde nicht ohne Schulung nutzen.
3. Wiege jeden Welpen in diesen 2 Wochen täglich in Gramm, zur gleichen Zeit und vergleichbar zur Fütterung, etwa 08:00. Führe einzelne Protokolle; frage bei Gewichtsverlust oder fehlender Zunahme zeitnah nach.
4. Die Mutter hilft normalerweise bei der Ausscheidung. Lass dir bei Waisen sanfte Stimulation mit warmem, feuchtem Wattebausch nach dem Füttern zeigen und notiere Urin und Kot.
5. Teilt Nachtschichten ein: Person, Zeitpunkt, aufgenommene Menge der vorgegebenen Milch, Gewicht und Veränderungen. Legt vor der Übergabe die nächste Kontrolle fest.

Nicht saugen, Kälte, starke Schwäche, anhaltendes Schreien, Durchfall oder Atemprobleme erfordern dringend tierärztlichen Rat. Warte nicht bis zur nächsten Fütterung.

Sehr alt oder gebrechlich: Wohlbefinden zuerst

Gebrechlichkeit beginnt nicht an einem festen Geburtstag. Probleme beim Aufstehen, Erschöpfung sowie Appetit- oder Schlafänderungen zählen mehr als Erwachsenenminuten.

1. Biete Toilettenpausen beim Aufwachen, rund ums Fressen und vor dem Schlafen an. Beispielkontrollen: 07:00, 12:00, 18:00, 22:00, zusätzlich nach Bedarf. Lass verträgliche Gehzeiten festlegen; bei Schwierigkeiten auch auf kurzen Wegen Unterstützung absprechen statt weiterzugehen.
2. Notiere etwa 08:00 und 20:00 Wohlbefinden, gefressene Menge, Trinkänderungen, Ausscheidung, Aufstehen, Schlaf und Interesse an Lieblingsaktivitäten. Beispielzeiten begrenzen die Betreuung nicht.
3. Nutze rutschfeste Wege, ein zugängliches bequemes Bett und gut erreichbares Wasser und Futter. Bleibe bei vertrauten Wegen; frage bei Aufstehhilfe nach einem passenden Stützgeschirr.
4. Notiere angebotene und gefressene Portionen und melde Gewichts- oder Muskelverlust. Reduziere nicht automatisch Futter oder Eiweiß wegen des Alters; keine Zwangsfütterung oder eigenmächtige Diätänderung. Prüfe alle Medikamente und Zusätze mit der Praxis und dokumentiere tatsächliche Gaben.
5. Vereinbare Schmerzbehandlung, Nachtbetreuung und Kontrollen. Wenn erholsamer Schlaf oder schöne Aktivitäten verschwinden, besprecht Lebensqualität und palliative Unterstützung.

Kollaps, Atemnot, plötzliches Unvermögen aufzustehen, starke Schmerzen oder kein möglicher Urinabsatz brauchen sofortige Hilfe. Neue Verwirrtheit, Appetitverlust oder wiederholte Stürze gehören zeitnah untersucht, nicht einfach zum „Alter“.

Euer gemeinsames Pflegeblatt

Fülle das Blatt anhand des aktuellen Pflegeplans aus. Halte tatsächliche Aufgaben für die nächste Betreuungsperson fest.

Name des Hundes

Geburtsdatum / Alter

Geschlecht / Kastration

Aktuelles Gewicht / Datum

Gesundheit / Mobilität

Futter / vereinbarte Tagesmenge

Medikamente / Verordnung

Tierarzt / Notfalltelefon

Hauptbetreuung / Telefon

Geplante Zeit	Aufgabe / vereinbarte Menge	Tatsächliche Zeit / Person	Notizen / nächster Schritt

Quellen und weitere Informationen

Allgemeine Hinweise, kein individueller Behandlungsplan. Zeiten sind Beispiele; Futtermenge, Bewegung und Medikamente müssen zum Hund passen. Redaktionelle Illustrationen, keine medizinischen Abbildungen.

Aktuelles Rasseprofil lesen

1. AKC-Rasseprofil: Labrador Retriever

<https://www.akc.org/expert-advice/dog-breeds/labrador-retriever-right-for-you/>

2. AKC-Pflegeratgeber: Labrador Retriever

<https://www.akc.org/expert-advice/health/how-to-groom-a-labrador-retriever/>

3. Royal Kennel Club

<https://www.royalkennelclub.com/search/breeds-a-to-z/breeds/gundog/retriever-labrador/>

4. AAHA

<https://www.aaha.org/resources/2021-aaha-nutrition-and-weight-management-guidelines/home/>

5. PDSA

<https://www.pdsa.org.uk/pet-help-and-advice/looking-after-your-pet/puppies-dogs/exercising-your-puppy>

6. UK Pet Food

<https://www.ukpetfood.org/pet-care-advice/advice-for-dogs/feeding-guides-for-dogs-puppies/puppy-nutrition-created-as-a-page.html>

7. FDA

<https://www.fda.gov/animal-veterinary/animal-health-literacy/medications-your-pet-questions-your-vet>

8. VCA

<https://vcahospitals.com/know-your-pet/feeding-orphaned-puppies>

9. Merck Veterinary Manual

<https://www.merckvetmanual.com/management-and-nutrition/management-of-the-neonate/management-of-the-neonate-in-dogs-and-cats>

10. AAHA

<https://www.aaha.org/resources/2023-aaha-senior-care-guidelines-for-dogs-and-cats/evaluating-the-healthy-senior-pet/>

11. AAHA

<https://www.aaha.org/resources/2023-aaha-senior-care-guidelines-for-dogs-and-cats/nutrition/>

12. PDSA

<https://www.pdsa.org.uk/what-we-do/blog/dogs-and-sleep-our-top-tips-for-your-furry-friend>

13. AKC

<https://www.akc.org/expert-advice/health/how-much-do-puppies-sleep/>

14. AAHA

<https://www.aaha.org/resources/2023-aaha-senior-care-guidelines-for-dogs-and-cats/managing-cognitive-dysfunction-and-behavioral-anxiety/>